

20.02.2018  
030c

PRESSEMITTEILUNGEN  
DER DEUTSCHEN  
BISCHOFSKONFERENZ



*Es gilt das gesprochene Wort!*

## **Statement**

**von Thomas Andonie, Bundesvorsitzender des Bundes der  
Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ),**

**im Pressegespräch zum Thema „Jugend und Kirche: Von der  
Bischofssynode zum Weltjugendtag“  
zur Frühjahrs-Vollversammlung der Deutschen Bischofskonferenz  
am 20. Februar 2018 in Ingolstadt**

Ich freue mich sehr über die Nominierung als Delegierter der Deutschen Bischofskonferenz zur Vorsynode fahren zu dürfen und für die Möglichkeit, in diesem Rahmen die Jugendsynode im Oktober mit vorbereiten zu können. Es wird eine besondere Erfahrung, mit 300 jungen Menschen aus der ganzen Welt in Rom zusammenzukommen und über den Glauben zu sprechen – im Austausch Gemeinsamkeiten zu entdecken, die uns verbinden, und Unterschiede zu erkennen, die uns gegenseitig bereichern können.

Ich bin selbst seit vielen Jahren ehrenamtlich in der Kirche, insbesondere in der katholischen Jugendarbeit, aktiv. Bei den Ministrantinnen und Ministranten, vor allem jedoch in den Jugendverbänden und im BDKJ (Bund der Deutschen Katholischen Jugend). Seit dem vergangenen Jahr darf ich diese Arbeit als BDKJ-Bundesvorsitzender hauptamtlich fortführen.

Im BDKJ sind 660.000 Mitglieder in 17 Jugendverbänden organisiert. Als Dachverband vertreten wir die Interessen von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Kirche, Staat und Gesellschaft. Ein Beispiel für die vielfältige Jugendpastoral in den Jugendverbänden ist unsere 72-Stunden-Aktion unter dem Motto „Uns schickt der Himmel“. Diese Sozialaktion ist von den deutschen Bischöfen als gutes Beispiel für gelungene kirchliche Jugendarbeit im Antwortschreiben zur Jugendsynode an den Vatikan genannt worden.

Papst Franziskus hat mit der Online-Umfrage die Anliegen aller jungen Menschen verstärkt in den Mittelpunkt gerückt. Um möglichst viele junge Menschen zu erreichen, haben wir im Herbst vergangenen Jahres eine Postkartenaktion durchgeführt und in Bars, Kneipen und Cafés auf den Fragebogen aufmerksam gemacht. Dazu informieren wir auf der Seite [www.jugend-synode.de](http://www.jugend-synode.de) grundlegend über die Jugendsynode und

Kaiserstraße 161  
53113 Bonn  
Postanschrift  
Postfach 29 62  
53019 Bonn

Tel.: 0228-103 -214  
Fax: 0228-103 -254  
E-Mail: [pressestelle@dbk.de](mailto:pressestelle@dbk.de)  
Home: [www.dbk.de](http://www.dbk.de)

*Herausgeber*  
P. Dr. Hans Langendörfer SJ  
Sekretär der Deutschen  
Bischofskonferenz

Veranstaltungen zur Jugendsynode. Die Online-Umfrage ist ein ermutigendes und wichtiges Signal für alle jungen Menschen weltweit, dass sie auf weltkirchlicher Ebene mitsprechen können. Wir als BDKJ unterstützen Papst Franziskus gerne darin, möglichst viele junge Menschen zur Jugendsynode zu erreichen.

Auf diesem Weg ist Beteiligung und Orientierung an der Lebenswirklichkeit junger Menschen ein Signal, dass die Kirche Heimat bieten will. Ich hoffe sehr, dass die Ergebnisse der Online-Umfrage sowie der Vorsynode zum einen für alle zugänglich gemacht werden und zum anderen bei der Jugendsynode im Oktober konkret damit weitergearbeitet wird. Für eine wirkliche und wirksame Beteiligung dürfen die Ergebnisse keine beliebige Information sein. Der Beitrag der jungen Menschen muss einen wesentlichen und verbindlichen Charakter bei der Jugendsynode haben.

Ich wünsche mir bei der Vorsynode eine wertschätzende, offene und ehrliche Diskussion über die Aufgaben und Herausforderungen der Jugendpastoral. Ich möchte, dass Kirche und deren Akteurinnen und Akteure den einzelnen jungen Menschen auf seinem eigenen Weg in Glaube und Welt begleiten. Ich erhoffe von der Vorsynode Impulse für das kirchliche Zugehen auf junge Menschen in Deutschland, aber auch weltweit. Ich bin sehr gespannt auf den Austausch und die Diskussion mit den anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern und ihre Glaubenserfahrungen.

Die Vorsynode ist ein wichtiges Instrument für eine erfolgreiche Jugendsynode. Um die Jugendsynode dann auch insgesamt als Erfolg werten zu können, brauchen wir dort Transparenz und klare Verfahren. Junge Menschen, die sich beteiligen, müssen nachvollziehen können, was ihr Beitrag bewirkt und wie er im Gesamtbild einzuordnen ist. Welche Rolle spielen die Ergebnisse der Online-Umfrage, des Fragebogens an die Bischöfe und der Vorsynode, wo werden sie wie berücksichtigt? Kann man die Ergebnisse des Fragebogens dezentral für die einzelnen Bischofskonferenzen nachvollziehen, um vor Ort handeln zu können?

Diese Fragen müssen wir gemeinsam klären, damit die Beiträge der vielen mitwirkenden jungen Menschen zentral für die Jugendsynode werden können. In meinen Augen muss Mitsprache auch Mitbestimmung bedeuten. Es braucht wirkliche Beteiligung. Deshalb fordert der BDKJ, dass gleich viele junge Menschen wie Bischöfe an der Jugendsynode im Oktober teilnehmen und mitsprechen können. Als Expertinnen und Experten ihrer eigenen Lebenswelt und ihres Glaubens wissen sie selbst am besten, was sie bewegt und was sie brauchen. Denn wie die Kirche der Jugend etwas zu sagen hat, so hat Jugend der Kirche ebenso etwas zu sagen. Dialog ist keine Einbahnstraße. Ich bin dankbar, dass Papst Franziskus hier als Hörender den Raum zum Gespräch bietet, und zuversichtlich, dass die Anliegen der teilnehmenden jungen Menschen auch die Anliegen der Jugendsynode werden. Der Prozess zur Jugendsynode zeigt sich aktuell als ein vielversprechender und zukunftsweisender Weg, der das Wort Synodalität mit Leben füllt. Das macht mir Mut und Hoffnung.

Ich bin gespannt und freue mich auf die Begegnungen und Diskussionen bei der Vorsynode in Rom.